

GROßBATTERIESPEICHER

MUSS ER AUSGERECHNET HIER ENTSTEHEN?

Stromspeicher ja, aber diesen Standort lehnen wir ab.



Symbolbild, KI-generiert. Keine Darstellung der tatsächlichen Planung des Vorhabenträgers, nicht maßstabsgetreu. Ausführung, Einfriedung und Sichtbarkeit können abweichen.

WAS IST EIN GROßBATTERIESPEICHER?

Ein Batteriespeicher funktioniert wie ein riesiger wiederaufladbarer Akku. In unserem Fall wird er privatwirtschaftlich errichtet und soll durch die Vermarktung seiner Speicherleistung am Strommarkt wirtschaftliche Erträge erzielen. Indem er Strom zeitversetzt aufnimmt und wieder einspeist, kann er zugleich zur Flexibilität und Stabilität des Stromsystems beitragen.

Batteriespeicher können unmittelbar mit Windenergie- oder Photovoltaikanlagen verbunden sein. In unserem Fall handelt es sich nach den vorliegenden Unterlagen jedoch um einen netzgekoppelten Stand-alone-Speicher mit Anschluss an das Umspannwerk Würgau. Er nimmt Strom aus dem öffentlichen Netz auf und speichert ihn zeitversetzt. Ohne konkret zugeordnete Herkunftsnachweise lässt sich nicht bestimmen, aus welchen Erzeugungsarten der jeweils gespeicherte Strom stammt. Der Strommix im Netz kann – abhängig vom Zeitpunkt – auch Strom aus fossilen Kraftwerken und Stromimporte aus Nachbarländern umfassen.

Wir unterstützen den Ausbau von Speichern als wichtigen Baustein der Energiewende. Dieses Bekenntnis bedeutet jedoch nicht, dass für einen Speicher dieser Größenordnung automatisch jeder Standort akzeptabel ist. Den hier vom Projektträger vorgesehenen Standort halten wir aufgrund seiner Nähe zur Wohnbebauung für nicht anwohnerverträglich und lehnen ihn daher ab.

DAS IST GEPLANT

CA. 2,9 HA

Projektfläche

250 MW

geplante Leistung

380 kV

Netzanschluss

RUND 450 M

geringster Abstand*

WARUM WIR DIESEN STANDORT ABLEHNEN

1

ZU NAH AN DER WOHNBEBAUUNG

Der geringste Abstand zwischen Projektfläche und dem nächsten bestehenden Wohngebäude beträgt nach unserer Messung anhand des Lageplans rund 450 Meter.*

2

PRÄGEND FÜR ORTS- UND LANDSCHAFTSBILD

Das Umfeld rund um Hohenhäusling ist bereits durch das Umspannwerk Würgau, Stromtrassen, Windenergieanlagen, Photovoltaikanlagen und die Autobahn geprägt. Eine weitere großtechnische Anlage könnte das dörflich und landwirtschaftlich geprägte Umfeld langfristig weiter verändern.

3

BESSERE ALTERNATIVEN ERNSTHAFT PRÜFEN

Aus unserer Sicht müssen Alternativflächen umfassend und systematisch ermittelt sowie nachvollziehbar und ergebnisoffen geprüft werden. Geringere Anschlusskosten dürfen dabei nicht allein ausschlaggebend sein.

* Luftlinie vom Rand der Projektfläche. Datenquellen: Lage- und Entfernungsermittlung über den BayernAtlas (www.atlas.bayern.de), Stand: 2026.

NICHT DIE ERSTBESTE - SONDERN DIE BESTE LÖSUNG FINDEN

Weitere Informationen, Unterlagen und Quellen: www.zukunft-hohenhaeusling.de

Unsere Gründe im Überblick

Informiert entscheiden. Demokratisch mitentscheiden.

1

STEUERN

DAS ARGUMENT DER GEMEINDE: GEWERBESTEUER - ABER NICHT VERLÄSSLICH PLANBAR

Gewerbesteuer kann der Gemeinde nur zufließen, wenn mit dem Vorhaben nach den Steuerregeln Gewinn gemacht wird und ein Anteil davon unserer Gemeinde zusteht. Hohe Anfangsinvestitionen können über viele Jahre steuerlich abgesetzt werden. Dadurch können Gewinn und Gewerbesteuer geringer ausfallen. Auch die Unternehmensstruktur kann Höhe und Zeitpunkt möglicher Einnahmen beeinflussen. Deshalb lässt sich heute nicht verlässlich sagen, ob, wann und in welcher Höhe die Gemeinde Gewerbesteuer erhält.

Nach Darstellung in der Gemeinderatssitzung vom 28.07.2026 hat der Vorhabenträger eine direkte kommunale Beteiligung der Gemeinde abgelehnt.

Wir meinen: Mögliche, aber nicht verlässlich planbare Einnahmen dürfen nicht den Ausschlag für einen Standort geben, der unsere Heimat und Lebensqualität langfristig verändert.

2

WOHNEN

SORGEN WEGEN SICHT UND LÄRM

Der Ort Hohenhäusling liegt oberhalb der vorgesehenen Projektfläche. Wir befürchten, dass die Anlage vom Ort aus sichtbar sein und das Landschaftsbild verändern könnte. Auch mögliche Betriebsgeräusche geben uns Anlass zur Sorge. Die angekündigte Einhausung und zusätzliche Schallschutzmaßnahmen können aus unserer Sicht diese Bedenken nicht ausräumen.

Da die Projektfläche von einer 110-kV-Leitung gequert wird*, stellt sich zudem die Frage, wie die in Aussicht gestellten Lärmschutzmaßnahmen dort konkret umgesetzt werden können. Deshalb halten wir diesen Standort für ungeeignet.

3

UMWELT

SCHUTZGEBIETE IN DER NÄHE

Der geplante Großbatteriespeicher liegt in unmittelbarer Nähe des Landschaftsschutzgebiets "Fränkische Schweiz - Veldensteiner Forst im Regierungsbezirk Oberfranken" und rund 350 Meter Luftlinie von der Schutzzone III eines Wasserschutzgebiets* entfernt. Aufgrund dieser räumlichen Nähe bewerten wir das Umfeld im Hinblick auf Natur, Landschaft und Landschaftsbild als besonders sensibel.

Wir finden: Mit einer positiven Entscheidung zu diesem Standort würde die Gemeinde ein politisches Signal dafür setzen, wie künftig mit der Nähe vergleichbarer Anlagen zu Schutzgebieten und Wohnorten umgegangen werden soll. Deshalb lehnen wir diesen Standort ab.

4

MITENTSCHEIDEN

BÜRGERBEGEHREN: DEMOKRATISCH MITENTSCHEIDEN

Wir setzen uns dafür ein, dass die Bürgerinnen und Bürger bei dieser wichtigen Entscheidung direkt mitentscheiden können. Mit Ihrer Unterschrift unterstützen Sie das Bürgerbegehren. Wenn genügend gültige Unterschriften zusammenkommen und das Bürgerbegehren zugelassen wird, kann ein Bürgerentscheid stattfinden.

STROMSPEICHER JA - WAS WÜRDEN WIR VORSCHLAGEN?

Wir wünschen uns Speicher in Kombination mit bestehenden EE-Anlagen oder in ausreichendem Abstand zur Wohnbebauung - mit regionalen Partnern und wirtschaftlicher Beteiligung der Gemeinde. Wo möglich, sollten auch die Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden. So können Energiewende und regionale Wertschöpfung gemeinsam gestaltet werden.

* Quellen: Verlauf der 110-kV-Leitung, Schutzgebietsgrenzen und Wasserschutzgebiet nach Daten des Bayerischen Landesamts für Umwelt; eigene Lage- und Entfernungsermittlung mit dem BayernAtlas, Stand: August 2026.

NICHT DIE ERSTBESTE - SONDERN DIE BESTE LÖSUNG FINDEN

Weitere Informationen, Unterlagen und Quellen: www.zukunft-hohenhaeusling.de

Herausgeber, Verfasser & V.i.S.d.P.: Vera Feistkorn, Hohenhäusling 11, 96187 Stadelhofen
Druck: LINUS WITTICH Medien KG, Peter-Henlein-Str. 1, 91301 Forchheim